

Forstrevier Zollikon-Zumikon

Forstwerkhof Feufbüel, 2023

Fragen an Revierförster Marc Bodmer

Was ist speziell am Betrieb?

Die Holzkorporation Zollikon ist die älteste Korporation der Schweiz. Ihre Gründung geht bis ins Jahr 1330 zurück. Zudem ist sie mit rund 200 ha Wald die grösste Waldbesitzerin im Revier. Der Forstbetrieb der Holzkorporation Zollikon ist der Kopfbetrieb und stellt das Personal und die gesamte Infrastruktur zu Verfügung. Der Forstbetrieb hat sich auf die Produktion von Wertholz (insbesondere Nussbaum) spezialisiert. Rund 20 ha sind mit verschiedenen Nussbaum-Arten bestockt, mit dem Ziel, möglichst optimale Schaftformen und astfreie Stämme zu erhalten.

Der Wald zeichnet sich jedoch besonders durch seine verschiedenen Waldbilder aus. Von noch übrig gebliebenen Fichtenhochwäldern, zu klassischem Dauerwald und noch einigen seltenen Buchen-Hallenwäldern, ist alles vorhanden. Durch die nahe Lage zur Stadt Zürich, ist der Wald ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet. Die Gemeinde Zollikon ist die prozentual am stärksten bewaldete Gemeinde im Bezirk Meilen (~~ca. 30%~~).

ca. 36%

Was macht für dich und das Personal die Arbeit im Revier attraktiv?

Waldbaulich gesehen sind die Waldungen der Korporation sehr interessant, aber auch anspruchsvoll und verlangen ein hohes Mass an waldbaulichem Wissen, dabei denke ich besonders an die Arbeit mit Edel-Laubhölzern, aber auch an die Bewirtschaftung von «klassischem» Wirtschaftswald, Dauerwald und Erholungswald.

Zudem wird der Kontakt zu den Waldbesuchern rege gepflegt, mit dem Ziel, das Verständnis zwischen Walddenutzen und Walderholung zu fördern.

Was sind die grössten Herausforderungen?

Eine der grössten Herausforderungen ist die Verflechtung von Wirtschaftswald und Erholungswald. Da grosse Teile des Waldes sehr beliebte Naherholungsgebiete sind, ist es nicht immer einfach, Nutzung und Erholung unter einen Hut zu bringen. Durch die sehr dichte Erschliessung mit Strassen und Wegen ist die Wahrung der Sicherheit ein anspruchsvolles Ziel, verbunden mit grossem Aufwand. Eine weitere Herausforderung ist es sicherlich, den Wald an den klimatischen Wandel anzupassen, sofern das überhaupt möglich ist. Die Holzkorporation Zollikon betreibt bereits seit mehr als 30 Jahren Waldbau mit der Walnuss (diese wird momentan als sehr «klimafit» eingestuft) und anderen wärmeliebenden Baumarten. Aber auch andere Baumarten wie Douglasie, Ahorn und Eichen wurden in den letzten Jahrzehnten eingebracht und gefördert. Sie sollen dazu beitragen, dass der Wald auch in Zukunft seinen Nutzen bestmöglich erfüllen kann.

Welches sind die klimatischen Voraussetzungen im Revier?

Durch die Nähe zum Zürichsee besteht ein relativ mildes Klima

- Jährlicher Niederschlag: Durchschnittlich 1'786 mm



Nussbaum, 7 m astfrei

- Geographische Lage: Hauptsächlich west-exponierte Hanglage, submontan
- Meter über Meer: 400 m ü.M. (Zürichsee) bis 752 m ü.M. (Chapf, Zumikon)
- Temperatur: Durchschnittlich 8.5°C

Welche Veränderungen der Baumarten und der Bestandesstrukturen haben in den letzten Jahren stattgefunden?

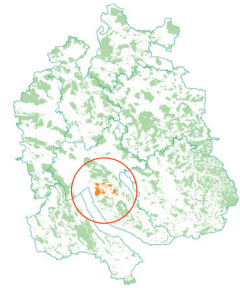
In den letzten Jahren ist der Wandel in unserem Wald deutlich sichtbar. Grosse Ausfälle der Hauptbaumarten Fichte und Esche, durch Borkenkäfer und Eschenwelke, bringen Spiel ins Waldbild. Der Wald ist lückiger geworden, mehr Licht ist vorhanden. Der Nadelholzanteil ist generell zurückgegangen. Förderung und Pflanzung von klimaverträglichen Baumarten haben zugenommen.

An welchen Ort würdet ihr die Bevölkerung führen, um euer Wirken für den Wald zu zeigen?

Der Waldteil Nähe der Zolliker-Allmend. Dort sieht man noch einen klassischen Buchen-Hallenwald mit grossen, alten Buchen. Aber auch die schönen Waldbilder im

Kennziffern und Merkmale des Forstreviers Zollikon-Zumikon

Reviergrösse	450 ha
Jährliche Nutzung	Ca. 4'000 Fm
Anzahl Mitarbeiter	6 Mitarbeiter: 1 Förster, 1 Forstwart- Vorarbeiter, 2 Forstwerte, 2 Lernende



Eigentumsverhältnisse	10% öffentlicher Wald davon 70% Gemeindewald und 30% Staatswald, 90% Privatwald davon 60% Korporationen
Bewirtschaftungsform	Dauerwaldbewirtschaftung ergänzt mit traditioneller Bewirtschaftung.
Baumartenzusammensetzung	Zollikon: 60% Lbh, 40% Ndh Zumikon: 30% Lbh, 70% Ndh
Infrastruktur / Maschinenpark	• Forwarder Rottne F10, Jhg. 2018 • Mahler Elefant mit Doppeltrommelwinde, Jhg. 2002 • Landwirtschaftstraktor Steyer, mit div. Anbaugeräten, Jhg. 2008 • Nissan Navara Pick Up, Jhg. 2018 • Personenwagen, Jhg. 2018
Haupttätigkeiten	• Bewirtschaftung der Korporationswaldungen, hauptsächlich Wirtschaftswald. Beinhaltet alle Arbeiten von der Holzernte, über die Waldpflege zu allfälligen Ersatzpflanzungen/Aufforstungen (Bsp. Käferflächen, Sturmflächen, etc.) und Pflanzungen von Spezialitäten. • Bewirtschaftung des Gemeindewaldes von Zollikon und Zumikon. Beinhaltet hauptsächlich Arbeiten wie Holzernte, Jungwaldpflege und Holzverkauf. • Arbeiten für Dritte wie Spezialfällungen in Gärten, Rückschnitte und Sicherheitschnitte an Bäumen. Mähen und Unterhalt von diversen Naturschutzflächen. • Arbeiten für Dritte im Privatwald. Beratung, Ausführen von Holzschlägen, Pflegearbeiten und Holzverkauf für Privatwaldeigentümer.
Weitere Infos	www.holzcorporation-zollikon.ch

klassischen Dauerwaldlook mit hohem Totholzanteil sind sicherlich interessant.

Welches Forstrevier soll sich als nächstes vorstellen?

Forstbetrieb Region Kaiserstuhl (AG).

Kontakt:

Marc Bodmer, info@hbkzollikon.ch